

Sonnabend, den 3. Dezember

1429  
1892.

Gründet 1864,  
mit Aufnahme der  
Stadt- und Geltung,  
abends für den fol-  
genden Tag.

Preis vierteljährlich  
1 M. 10 Pf.  
monatlich 10 Pf.  
Gangl.-Ran. 5 Pf.

Bedankungen  
nehmen alle Post-  
beamten, Polizisten  
und die Nachabo-  
ßen des Tages.  
Kosten zu.

# Frankenberger Tageblatt



## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

**Schlusszeit der Inseratenannahme für die Sonntagsnummern: für größere Anzeigen Sonnabend früh 9 Uhr, für kleinere Anzeigen vormittags 11 Uhr.**

### Bekanntmachung, die Neuwahlen von ländlichen Abgeordneten zur Bezirks- versammlung betr.

Auf Grund von § 16 Abs. 1 des Gesetzes, die Bildung von Bezirkverbänden und deren Vertretung betr., vom 21. April 1873 haben die Abgeordneten des I., II., III., V., VII., IX. und X. ländlichen Wahlbezirks mit Ende des Jrs. aus der Bezirksversammlung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft auszuscheiden.

Zur Vornahme der erforderlichen Neuwahlen werden folgende Termine hiermit anberaumt:

1) für den I. Wahlbezirk, die Gemeinden

Irbersdorf, Sachsenburg, Nendörschen, Dittersbach, Mühlbach,  
Gauersdorf, Werdorf, Orlsdorf und das Gut Neubau umfassend,

Donnerstag, den 8. December dss. Jrs.,

Nachmittags 3 Uhr.

im Gasthof zum Hirsch in Frankenberg.

2) für den II. Wahlbezirk, die Gemeinden

Garnsdorf, Wuerßwalde, Oberlichtenau und Niederlichtenau umfassend,  
Donnerstag, den 8. December dss. Jrs.,

Vormittags 12 Uhr.

im Gasthof zu Oberlichtenau.

3) für den III. Wahlbezirk, die Gemeinden

Ebersdorf, Lichtenwalde, Braunsdorf und Oberwiesa umfassend,  
Donnerstag, den 8. December dss. Jrs.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthof zur Brettmühle in Ebersdorf;

4) für den V. Wahlbezirk, die Gemeinden

Gallenan, Plane, Erdmannsdorf und Grünberg umfassend,  
Freitag, den 9. December dss. Jrs.,

Vormittags 10 Uhr.

im Verhandlungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft;

5) für den VII. Wahlbezirk, die Gemeinden

Dittersdorf, Weißbach und Dittmannsdorf umfassend,  
Sonnabend, den 10. December dss. Jrs.,

Vormittags 11 Uhr.

im Winter'schen Gasthof zu Weißbach;

6) für den IX. Wahlbezirk, die Gemeinden

Waldkirchen und Grünthalichen umfassend,  
Sonnabend, den 10. December dss. Jrs.,

Nachmittags 2 Uhr.

in der Waldau'schen Restauration Cat. Nr. 42 zu Waldkirchen;

7) für den X. Wahlbezirk, die Gemeinden

Vorlsendorf, Marbach und Dörschellenberg umfassend,  
Freitag, den 9. December dss. Jrs.,

Nachmittags 1 Uhr.

in der Bahnhofsrestauration zu Leubsdorf.

### Vom Reichstage.

In der 6. Sitzung vom 1. Dezember stand auf der Tagesordnung Fortsetzung der ersten Beratung des Reichsfinanzbeschlusses für 1893/94, nebst dem Antragegesetz und dem Entwurf für die Schatzgebiete.

Bühl (nat.-lib.) ging ebenfalls auf die Militärvorlage ein. Die öffentliche Meinung habe eine so gewaltige Vermehrung der Heerestromacht noch der vorjährige Reise des Reichsfinanzbergs nicht erwartet. Was der Reichstag bisher bewilligt habe, wurde durchaus erleichtert, daß er ein unbedingtes Vertrauen in die Leitung unserer Politik seien. Eine prinzipielle Opposition gegen die Regierung in militärischen Dingen würde jetzt unrichtig sein. Militärische Forderungen müssen völlig leidenschaftlos geprägt werden und es müsse daher stets die Rücksicht auf das Wohl des Vaterlandes die oberste Richtschnur sein. Diese Brotsel sei die zahlenmäßige Größe einer Armee von der allgemeinen Bedeutung für eine rasche und glückliche Durchführung eines Krieges. Die Militärvorlage bringe die zweijährige Dienstzeit. Wie die Dinge jetzt liegen, müsse die Entlassung von Dispositionskurzlandern bei dem bei der Fahne zurückbleibenden Wählerrückzug ermeden. Deshalb habe im vorigen Jahre bereits v. Bemmigen und er selbst die Bedeutung der zweijährigen Dienstzeit, die von außerordentlicher wirtschaftlicher Bedeutung sei, dargelegt. Durch die lange Dienstzeit werde der Mann seinem Beruf entfremdet und viele werden veranlaßt, sich in den Städten niederzulassen zum Nachteil des Landes und nicht zum Vorteil der Städte. Könne also die zweijährige Dienstzeit jetzt erreicht werden, dann liege darin eine große Verbesserung gegen den jetzigen Zustand. Dies betrifft und verharrt jetzt über die Artikel des Militär-

wochenblattes gegen die Landwirthe, deren Verdienste allein im Jahre 1813 sie hätten vor jeder Verunglimpfung in Preisen schützen müssen. Rechtsbesteuerten aber bedürfe die Armee einer Verstärkung und es sei ein großer Vorteil, wenn es durch die neue Organisation gelingen sollte. Tausende junger Leute zuerst vor den Feind zu bringen und dasselbe Tausende verdeckte Leute zu Hause zu lassen. Sehr zu bedauern sei, daß der Bundesrat kein Entgegenkommen bezüglich der Reform der Militärstrafvorschrift ordne; wenn von uns so weitgehende Reformationen, wie in dieser Vorlage, verlangt werden, dann ist doch etwas Entgegenkommen auch und gegenüber angebracht. Meine Überzeugung geht dahin, daß die Forderungen, welche die neue Militärvorlage stellt, nicht im vollen Umfang aufrecht erhalten werden können. Abgesehen von dem Kostenpunkt wird es schwer nicht möglich sein, für die verlangten gewaltigen Truppenveränderungen die nötigen Offiziere und Unteroffiziere zu beschaffen. Die Durchführbarkeit der Vorlage, wie sie uns unterbreitet worden ist, scheint mir also schon aus technischen Gründen nicht angängig. Daneben ist aber auch die allgemeine wirtschaftliche Lage in Betracht zu ziehen, sowie die nicht eben erfreuliche Finanzlage des Reiches. Redner wendet sich dann eingehend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu und sucht aus der jüngst publizierten Einigungserklärung für das Königreich Sachsen, derartig, daß der Mittelstaat im deutschen Reiche nicht zurückgegangen sei, wie immer behauptet werde. Die kleine Landwirtschaft habe hingegen schwer gelitten. Viel öfter hat die Ausführung der Beschlüsse der Sonntagsgruppe gemacht. Dabei darf doch die Produktion selbst nicht leiden, denn sonst werden gerade die geschädigt, welche geschützt werden sollen. Wenn uns solche Forderungen auf militärischem Gebiete vorgelegt werden, wie gegenwärtig, so folgern wir natürlich daraus, daß

zur Verteidigung unserer nationalen Selbständigkeit unser Land heut ausdrücklich ist; wir sind dann eben auch nicht mehr in der Lage, solche erhöhte Forderungen für die Marine zu bewältigen, wie dieser Staat sie wieder stellt. Eine allzu pessimistische Ansicht unserer Finanzlage ist allerdings nicht angezeigt, aber unbedingt bedarf es für uns großer Anstrengungen, um das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben zu sichern. Wir werden also den Staat auf das sorgfältigste prüfen und darnach unsere Forderungen stellen.

Reichsbürger Graf Caprivi: Nur auf eine Bemerkung des Vorredners will ich heute näher eingehen. Bühl hat gesagt, daß nicht so viele Offiziere und Unteroffiziere zu beschaffen seien, wie sie die Durchführung der neuen Heeresorganisation erfordere. Diese Ansicht ist nicht zutreffend, und sie soll auch später in der Reichskommission, welche sich mit der Detailprüfung der Militärvorlage zu beschäftigen haben wird, äußerstwidrig widerlegt werden. Der Vorredner hat dann noch nebenbei erwidert, daß das deutsche Reich bei den maritimen Festen in Italien während des letzten Sommers nicht gerade in entsprechender Weise vertreten gewesen sei. Ich muß zugeben, daß eine umfangreichere Beteiligung Deutschlands aus politischen Gründen allerdings erwünscht gewesen wäre, aber wir mußten uns auf das beschränken, was uns zur Verfügung stand. Die militärischen Übungen durften nicht darunter leiden. Die Resolutionen, welche der Reichstag in vorheriger Sesson einstimmlich der Militärstrafvorschriftgebung gefaßt hat, sind vom Bundesrat nicht zurückgewiesen, sondern vielmehr in vollkommenem Form erledigt worden. Der Reichstag wird im nächsten Jahre Gelegenheit haben, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, und es wird dann voraussichtlich eine alle Teile befriedigende Einigung erzielt werden.

**Abonnement für den Monat Dezember nehmen alle Postanstalten, wie auch unsere Zeitungsverleger und unsere bekannten Ausgabestellen in Stadt und Land noch entgegen.**

D. Gep.

Inserat-Schärfen:  
Einseitige Rückseite  
Seite ob. deren Raum  
10 Pf.  
Eingeschoben und  
verklebt unter dem  
Redaktionsstift  
20 Pf.  
Rückwand und  
Oberseite Klarsicht  
der Inserat 25 Pf.  
extra.  
kleiner Inseraten-  
beitrag 10 Pf.  
Komplikation  
Inserate nach bestim-  
mtem Tarif.

### Bekanntmachung, die Neuwahl von Vertretern der Höchstbesteuerten zur Be- zirksversammlung des Bezirkverbandes Flöha betr.

Gelehrter Voricht zu folge haben die Herren

Friedrich Oskar Hunger, Erbgerichtsbürger in Dittersbach,

Hermann Eduard Hunger, Kaufmann in Frankenberg,

Hermann Otto Hübler, Fabrikbesitzer in Leubsdorf,

Theodor Schneiger, Fabrikbesitzer und Rentier in Leubsdorf,

Carl Gottlieb Schindler, Mühlen- und Fabrikbesitzer in Vorlsendorf  
und Friedrich Hermann Uhlemann, Druckwarenfabrikant in Frankenberg  
als Vertreter der Höchstbesteuerten aus der Bezirksversammlung des Bezirkverbandes  
Flöha mit Ende des laufenden Jahres auszuscheiden.

Zur Vornahme der erforderlichen Neuwahlen ist

**Mittwoch, der 18. Januar 1893,**

**Vormittags 12 Uhr,**

als Termin anberaumt und der Verhandlungssaal der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft als Wahllokal bestimmt worden.

Diesen Personen, welche nach §§ 16 und 17 des Gesetzes die Bildung von Bezirkverbänden und deren Vertretung betr., vom 21. April 1873 in Verbindung mit Artikel II des Gesetzes, einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Änderungen gesetzlicher Vorrichtungen betreffend, vom 2. August 1878 als Höchstbesteuerte des hiesigen Bezirks stimmberechtigt sind, werden daher aufgefordert, in dem vorstehend anberaumten Wahltermin hier selbst zu erscheinen und an der Abstimmung Theil zu nehmen.

Die als Vertreter juristischer Personen zur Wahl erscheinenden haben sich als solche und als Königlich Sachsen Staatsangehörige im Termin zu legitimieren.

Die Liste der stimmberechtigten und bzw. wählbaren Höchstbesteuerten liegt vom Erscheinung gegenwärtiger Bekanntmachung ab bis mit

**dem 4. Januar 1893**

an dieser Kanzlei zur Einsicht aus.

Einprüche gegen diese Liste sind bei deren Verlust mindestens 14 Tage vor dem Wahltermin hier anzubringen.

Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, den 25. November 1892.

Fhr. von Tenberu. Bth.

**Gebhardt:** Für meine Partei ist die neue Militärvorlage unbedingt unannehmbar. Seit dem Jahre 1872 sind in Deutschland über 14 Milliarden für Militär und Marine ausgegeben worden, wie haben heute im Reiche und in den Einzelstaaten 11 Milliarden Schulden, und wir befinden uns zu gleicher Zeit in einer wirtschaftlichen Notlage, wie sie in solcher Intensität noch niemals dagewesen ist. Und da kommt man uns noch mit einer neuen Militärvorlage von solchem Umfang. Unser heutiges Wirtschaftssystem ist unhaltbar, es läuft geradezu auf Vernichtung des Produzenten hinaus. Das kleine Handwerk wird aufgesogen und gerade aus der sächsischen Einkommensteuerstatistik, auf welche sich Paul beruft, läßt sich nachweisen, daß das Handwerk dem sicherer Untergang geweiht ist. Mit der kleinen Landwirtschaft geht es ebenso, und durch die Schutzpolizei wird dieser Vernichtungsprozeß noch beschleunigt. Mit all den kleinen Gesetzen, die vom Zentrum und den Konservativen vorge schlagen werden, rettet man auch nicht einen einzigen Handwerkmeister. Das Eindringen des Antisemitismus in die konservativen Wahlkreise bedeutet nichts weiter, als das Eindringen des Sozialismus. (Oha!) Ja, den Antwort haben Sie im Palze und den werden Sie nicht so leicht los werden. Jetzt ist die Bewegung gegen das jüdische Kapital gerichtet; man wird aber bald dahinter kommen, daß das Kapital anderwärts, nämlich bei den großen Rittergutsbesitzern, zu finden ist. Das siebende Heer von heute ist das siebende Heer von 1806, das Heer von Jena; in Zeiten der Gefahr kommt die Hilfe von unten heraus, da sind es ganz andere Kräfte, welche zum Siege führen. Wer den Frieden ernsthaft will, der erreicht ihn nicht durch Vermehrung der Soldaten, sondern er muß dahin wirken, den jüdischen Kriegszustand zu besiegen. Wenn die allgemeine Wehrpflicht streng durchgeführt wird, so gehen wir doch lieber zur allgemeinen Volksbewaffnung über, dann werden nicht 4, sondern 8 Millionen Soldaten ins Feld geschickt werden können. Die heutige lange Dienstzeit ist überflüssig; dieselbe wird ja auch nur zur Erzeugung des sogenannten militärischen Geistes gebraucht. Ebenso wie auf nationalökonomischen Gebiete bestehen auch auf politischem Gebiete schwerwiegender Gründe gegen die Militärvorlage. Weder kommt hierbei auf die Kaiser Depeche zu sprechen. Durch das, was der Reichskanzler Graf Caprivi in dieser Sache mitgeteilt habe, sei gar nichts geändert. Es sind im Gegenteil noch sehr schwerwiegendere Momente hinzugekommen. Fürst Bismarck ist rechtzeitig davon unterrichtet worden, daß sich der französische Botschafter Benedetti bei der Erklärung des Königs von Preußen über die spanische Thronfrage beruhigte, und er hat somit die Möglichkeit gehabt, die Wirkung seiner Kaiser Depeche aufzuhören. Frankreich ist damals gar nicht zum Kriege gerichtet gewesen, und würde es sicher nicht zum Außersten haben können lassen, wenn auch Napoleon den Krieg brachte, weil sein Thron wackelig geworden war. Aber wäre bekannt gewesen, was heute amtlich bekannt ist, der Krieg wäre 1870 nicht ausgebrochen, wenn auch das Kaiserreich zusammengebrochen wäre. In die Politik muß nach dieser Enttäuschung wieder die Moral eingeführt werden. Werden Fälschungen aus Aufklärungsgründen für zulässig gehalten, dann geht man direkt auf die Vernichtung aller Kultur hinaus. Das Volk will die Ablehnung der neuen Militärvorlage; überall erschallt der Ruf: „Waffen nieder“. Mag die Regierung nur den Reichstag aufrufen, sie wird den Willen des Volkes dann kennen lernen. (Beifall bei den Sozialdemokraten, löschen rechts.)

**D. Frege (lons):** Der große Zug, welcher 1870 durch unser Volk ging, hat bei Viebnecht und seinen Freunden allerdings kein Verständnis gefunden. (Bravo!) Deshalb können uns auch seine Erzählungen von der Kaiser Depeche nicht groß verführen. Die Sozialdemokratie will ja allen helfen, und sie sogar das Handwerk und das kleine Landmanns annehmen, deren größter Feind sie doch ist. Sie wird auch mit ihren Vorkämpfern kein Glück haben. Das Viebnecht so sehr gegen den Militärdienst eingenommen ist und weiterhin gegen die neue Vorlage, kann allerdings nicht Wunder nehmen. Wenn durch die Heranziehung der jungen unerfahrener Leute zum Militärdienst der sozialdemokratischen Agitation der Boden entzogen wird, während die älteren Leute zu Hause bleiben können, so wird das eine sehr ungünstige Folge der neuen Militärvorlage sein. Zu dieser Vorlage definitiv Stellung zu nehmen, wird noch Zeit genug sein, wenn dieselbe hier zur Debatte steht; aber die Bitte spreche ich aus, daß die Vertretung solcher Vorlagen häufig nur durch die berufenen Organe und nicht durch eine so ungeheure offizielle Vermitlung, wie im Militärwochenblatt, erfolgt. Durch jenen Artikel über die Landwehr wurde Verharmung in die kreisfeste und loyalistische Kreise getragen. Dankenswert ist es, daß bei den Kostenabrechnungsvorlagen für die Militärorganisation der Tabo aus dem Spiel gelassen, daß dort in jedem Falle die Steuerdifferenz von 20 Mark bestehen bleibt. Zum Etat selbst läßt sich nur wenig sagen, da die Wehrförderungen meist Konsequenzen früherer Beschlüsse des Reichstages sind. Vor allen Dingen sind aber die Marinförderungen zu bedenken. Eine der wichtigsten Fragen für alle Kreise unseres Volkes ist allerdings die Währungsfrage, und nicht zu bestreiten ist, daß uns durch die Goldförderung Millionen und aber Millionen verloren gegangen sind. Die Haltung unserer Vertreter auf der internationalen Währungskonferenz in Brüssel, die sie für Aufrechterhaltung der Goldförderung ausgesprochen haben, ist daher nicht sehr erfreulich. Wir sollten doch in der Währungsfrage allein vorgehen und uns nicht von England ins Schleppen nehmen lassen. (Beifall.) Die Weitererörterung wird hierauf auf Freitag vertagt.

## Örtliches und Sachsisches.

Frankenberg, 2. Dezember 1892.

† Am nächsten Sonntag hat die Kirchengemeinde Frankenberg einen Teil ihrer Vertreter im Kirchenvorstand neu zu wählen, und zwar Stadt Frankenberg 5, Gunnendorf, Hausdorf und Neudörfchen je 1 Vertreter. In Frankenberg scheiden aus die Herren Kirchenrechnungsführer Lippoldt, Friedensrichter C. Schiedson und Gustav Schiebler, Stadtrat Schwense und Friedensrichter H. Uhlemann. Entgegen einer früheren Notiz in diesem Blatte, daß mehrere dieser ausscheidenden Herren eine Wiederwahl nicht wieder annehmen würden, sei hier mitgeteilt, daß Herr Stadtrat Schwense auf seinen ausgesprochenen Verzicht verzerrt, dagegen die anderen Ausscheidenden, und gewiß auch trotz seines leidenden Zustandes Herr Friedensrichter Schiedson, eine etwaige Wiederwahl

nicht ablehnen würden, sobald sich das Vertrauen der Mitbürger wieder auf ihre Personen richtet.

— Es sind im Inseratenteile dieses Blattes verschiedene Wahlvorschläge gemacht worden. Sache der Wähler (121 aus der Stadt haben sich vor schriftsmäßig in die 12 Tage lang ausgelegene Wahl liste eingetragen lassen) wird es sein, die rechten Männer zu wählen, welche zu dem Amt eines Kirchenvorstandes sich eignen, bzw. durch ihre bisherige Amtierung bestätigt haben, daß sie diese Anforderungen erfüllen.

— Die Wahl selbst findet am Sonntag nach beendigtem Vormittagsgottesdienst (also etwa 11 Uhr) bis mit 12 Uhr in der Sakristei des Gotteshauses statt.

† „Probieren geht über Studieren.“ So möchte man wohl auch über das neue Gesetz betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe denken. Das fgl. Ministerium des Innern hat neuerdings eine neue Verordnung erlassen, in welcher es etwa folgendes ausspricht: Nachdem vor Einführung der neuen gesetzlichen Bestimmungen von vielen Seiten die Anträge und Wünsche eingangen, daß die Schlussstunde für jede geschäftliche Tätigkeit an Sonn- und Festtagen in die ersten Nachmittagsstunden verlegt werden könne, hatte doch das Ministerium die Stunde nachmittags 4 Uhr als allgemeine und äußerste Schlussstunde des sonntäglichen Handels festgestellt, um zu verhindern,

dass der Verkehr des platten Landes zu den Städten eine sonderliche Beeinträchtigung erfahre. Nur für ganz einzelne Handelszweige und besonders verkehrsreiche Sonntage glaubte die höchste Landesbehörde von Anfang an Ausnahmen zugestehen zu dürfen. Nach den Erfahrungen aber, die das fgl. Ministerium aus dem ganzen Lande angekennelt hat, zeigt es sich, daß die Schlusszeit 4 Uhr in vielen Fällen eine zu zeitige ist und zu wesentlicher Benachteiligung des Handels geführt habe. Das Ministerium erklärt, für Orte, in denen in Rücksicht auf Landeskundshaft erwünscht erscheint, eine spätere Schlussstunde gern zugestehen zu wollen, insoweit durch eine derartige Ausdehnung des Handelsbetriebes die vom Gesetz zugelassene fünfstündige Beschäftigung nicht überschritten wird.

— Gelegentlich der Behandlung der Geschäftsstunden für die Ausnahmemonntage (Advent und Jahrmarkt) hat fürzlich das hiesige Staatskollegium auch diese neue Frage besprochen und wird die nach dieser Hinsicht ansprechenden Wünsche des heutigen Handelsstandes gern berücksichtigen, nur solle eine etwa erwünschte spätere Schlusszeit nicht über 5 Uhr hinausgelegt werden. Der Vorstand des Gewerbevereins ist aufgefordert worden, die Wünsche der Handelskreise und bez. den Beteiligten gleich solche Vorschläge zu unterbreiten, denen die behördliche Zustimmung im voraus sicher ist. Es ist von Seiten des Gewerbevereins zu diesem Zwecke eine Befreiung für nächsten Montag, abends 9 Uhr im Hof angekündigt worden und seien die Interessenten des Handels auch hierdurch eingeladen.

† Es ist zur Genüge im deutschen Reiche bekannt, daß von Zentrumseite an den Reichstag abermals herangegangen werden soll, das Jesuitengehege umzu stören, damit die Jesuiten im deutschen Reiche wieder Fuß finden und ihr der evangelischen Kirche gefährliches Werk ungestört wieder beginnen können. Vor 2 Jahren bereits haben sich allenthalben im Reiche Evangelische, denen ihr Glaube lieb ist, veranlaßt, petitionsweise vorzugehen, damit das Jesuitengehege bleibe wie es ist und den „Jesuiten und ähnlich Kongregationen“ der Beitritt ins Reich verschlossen bleibe. Auch unser Frankenberg regte sich damals; in den Petitionen, welche in Stadt und Umgebung ausgelegt waren, hatten über 1300 Männer ihre Zustimmung zu dem berechtigten Verlangen der Protestanten gegeben. Es wurde damals, als man auf katholischer Seite den Entrüstungsturm beobachtete, der durch ganz Deutschland ging, der „Jesuitenmontag“ zurückgezogen. Die zahlreichen Petitionen kamen daher nicht zur Geltung. Nun kommt abermals „der alte böse Feind, — mit Ernst er's jetzt meint“, — da heißt es für die Evangelischen: „Seid kampfbereit!“ Unser Evangelischer Bund, der 1890 die besprochene Petitionsangelegenheit in die Hand nahm, wird auch diesmal die Veranlassung geben, daß die Petitionen in Frankenberg wie im ganzen Amtsbezirk zur Auslage kommen. Es sei heute schon darauf hingewiesen und seien die Männer unseres Glaubens gebeten, die Sache thatkräftig zu unterstützen. Wenn hier die Teilnahme an der Unterzeichnung der Petition wieder eine so kräftige ist, wie 1890, und wenn gleichzeitig überall im Land und Reich gleiches geschieht, dann wird die Stimme des Volkes mächtig an den Reichstag herankommen und die Abgeordneten belehren, daß das deutsche Volk in seiner Mehrheit nichts von den Jesuiten wissen wolle, welche da, wo sie sich einnisteten, jedwedes friedliche Einvernehmen störten, welches erfreulicherweise vielfach zwischen Evangelischen und Katholiken noch herrschte, wenn sie neid- und streitlos neben einander ihren Glauben ausüben! In den nächsten Nummern dieses

Blattes wird über die Petition näheres mitgeteilt werden.

† Aus dem Amtsbezirk. Es sei an dieser Stelle mitgeteilt, daß für die Stelle des verstorbenen Herrn Gemeindevorstandes Fiedler in Lichtenwalde der bisherige Gemeindeälteste Herr Kantor Rockstroh gewählt und im Laufe des Monats November verpflichtet worden ist. Als Gemeindeältester tritt nun Herr Biegelmeister Proze in den Gemeinderat ein. — In Oberlichtenau wurde die durch den Tod Herrn Böhmes erledigte Stelle eines Gemeindevorstandes Herrn Hausbesitzer und Holzhändler Aug. Friedr. Böhme übertragen und ist diese Wahl von der Aufsichtsbehörde bestätigt worden. — Für Ebersdorf ist das Amt eines Leiters des Gemeindewesens ausgeschrieben, nachdem Herr Gemeindevorstand Richter, der 36 Jahre (davon 30 Jahre als Ortsvorstand) der Gemeinde treue Dienste geleistet, mit Ende dieses Jahres in den wohl verdienten Ruhestand eintritt.

— „Wahl macht Dual!“ Dieses Sprichwort bewahrheitet sich in drastischer Weise bei der diesjährigen Stadtverordnetenwahl in Dresden, zu welcher nicht weniger als 21, schreibe ein und zwanzig, Wahlvorschläge von den einzelnen sich mit städtischen Angelegenheiten befassenden Vereinen u. s. w. vorliegen.

— Am Mittwoch früh gegen 8 Uhr wollte der beim Schleusenbau in Löbtau bei Dresden beschäftigte Arbeiter Hoffmann sich neben der Baubude Kaffee kochen. Er baute sich dazu aus Steinen einen Herd und benutzte zum Erwärmen der Dynamitpatronen benutzt wird. Durch irgend welchen Umstand fiel der Topf um und ergoss seinen Inhalt ins Feuer. In demselben Augenblick gab es einen kanonenähnlichen Knall, und Hoffmann wurde von den auseinanderliegenden Steinen fast zerstört. Die Beine und teilweise die Arme sind ihm zerstochen, an der Brust und im Gesicht hat er bedeutende Verletzungen. Der schwer Verletzte wurde in das Karolathaus überführt. Hoffmann ist 29 Jahre alt und erst seit 6 Wochen verheiratet. Es wird angenommen, daß sich in dem Topf noch Teile von Nitroglycerin befunden haben, die durch das Umlippen des Topfes explodierten.

— Auf einem Neubau an der Kaiserstraße in Döbeln ereignete sich gestern früh 8 Uhr ein schweres Unglück. Der daselbst beschäftigte 21 Jahre alte Klempnergehilfe Haßmann aus Weinsberg stürzte vom Dache, 3 Stockwerk hoch, herab und zog sich durch den Fall einen Schädelbruch zu. Es erfolgte die sofortige Überführung des schwerverletzten jungen Mannes nach dem Stadtkrankenhaus, wo derselbe um 12 Uhr verstarb. Für die Eltern, die Mutter war zum gestrigen Wochenmarkt in Döbeln anwesend, ist das Unglück um so schmerzlicher, als ihnen schon im vor. Jahre ein 20 Jahre alter Sohn durch den Tod des Ertrinkens entrissen wurde.

— Am Sonntag erstickte in Kieritsch bei Borna ein sechs Jahre altes Mädchen infolge Verschlucks einer Bohnen.

— Zum französischen Generalkonsul in Leipzig ist der bisherige französische Generalkonsul in Genf, Etienne Louis Emile Champy, ernannt worden.

— In Annaberg verstarb am Mittwoch im Alter von 67 Jahren Professor Berlet, Rektor des dortigen königlichen Realgymnasiums, welcher durch seine schriftstellerischen Arbeiten auf geschichtlichem und geographischem Gebiet, insbesondere durch seine literarische Tätigkeit zur Förderung des Touristenverkehrs im Erzgebirge, in weiteren Kreisen bekannt geworden ist.

— Vor einigen Tagen explodierte in Radeburg eine Petroleumlampe, wobei ein zweijähriger Knabe verletzt wurde, daß er an dem darauf folgenden Tage seinen Wunden erlag. Auch der Vater des Knaben erlitt schwere Brandwunden.

— Erstören! Nähe der Adlerschen Schankwirtschaft beim Kohlenabladtplatz des Bahnhofes zu Altgerstdorf stand man am Montag morgen in der zweiten Stunde den Schuhmacher Ehrentaut von dort, Vater von drei Kindern, tot auf. Derselbe dürfte bei seiner Heimkehr Sonntag nachts den Weg verfehlt haben, ist in den Straßengraben gefallen, dort wahrscheinlich eingeschlafen und dann infolge der damals herrschenden strengen, schneidendem Kälte erstunken.

— Der bei der am 12. November in Ebersbach stattgefundenen Benzinplosion schwer verletzte Drogist Hoffmann ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

— In der Nacht zum Montag ist der größere Teil des Dorfes Reicholdgrün bei Kirchenlamitz abgebrannt. 15 Wohnhäuser mit Nebengebäuden sind eingehöht. Entstehungsursache ist unbekannt. Es ist dies der untere, ältere Teil des Dorfes, welcher nach dem Brande von 1852 stehen geblieben und noch aus schlechtem Fachwerk gebaut und mit Schindeln gedeckt war. Erhalten wurde auf dieser Seite nur eine Scheune. Von dem ganzen Dorfe stehen noch 10 Anwesen.

— Danach der Ergebnis Jahr 1891 der Armeelehranstalt im ganzen ge im Alter von ren in den Sten Enthaltungen gestellungspläne 30421, als o als dem Jahr 11279, als ausgehoben 1 als freiwillig erlaubter Auszonen.

— Die Lage wird im zember statut vorlagen, welche vorlage betr.

— Der des hat gegen tation an die Motivierung fachlich die Konsumen den Brauerei werden müßt auch vom ho wendigkeit e bereitstellung ni Sieuer troz zahlreicher E fassung zu ver

— Die j dungen vom erklärt.

— Der Ministerium des Premier Ricard wer im Amt b nirgends ent

— Der standal hat htere Zahl Geschichten men bis zu her nicht s Barons v. schlossen ha werden. D natürlich

— Aus momentan der Hauptst

\* Alle wurde durch halender Tempel der flüchtet; n wurden bei schlagen. — schaft zwei G vom Besitz schüsse aus Egermer, v. Diebe gestopft sind bei einer mit Mann Yokohama Schiff, „Gill“ untergegangen sponen den P von Nordde Sommer e die bedeuten der europä zu nehmen will, in de lanischen A noch ein ist der Be Armenverm Armengeld

— Laut der dem Reichstag vorgelegten Übersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts für das Jahr 1891 wurden im Bereich des 12. (vgl. sächs.) Armeekorps in den alphabetischen und Rekantenlisten im ganzen geführt 95 885 stellungspflichtige Personen im Alter von 20—22 Jahren. Als unermittelt waren in den Rekantenlisten aufgeführt 1485, als ohne Entschuldigung ausgeblieben 3617, als auswärts gestellungspflichtig geworden 29 300, als zurückgestellt 30 421, als ausgeschlossen 92, als ausgemustert 2031, als dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen 11 279, als der Erstreserve überwiesen 4233, als ausgehoben 11 733, als überzählig geblieben 877 und als freiwillig eingetreten 816 Personen. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden verurteilt 1065 Personen.

### Lagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

— Die erste Beratung der neuen Militärvorlage wird im Reichstag vorläufiglich am 5. Dezember stattfinden. Vorher därfen die Reichssteuervorlagen, welche die Deckung der Kosten der Militärvorlage betr., eingebraucht werden.

— Der Steuerausschuss des deutschen Brauerbundes hat gegen die Erhöhung der Brausteuer eine Petition an den Reichstag gerichtet, welche in längerer Motivierung empfiehlt, „in Erwägung 1) daß tatsächlich die erhöhte Brau- und Weizsteuer nicht auf die Konsumenten abgewälzt werden kann, sondern von den Brauereien allein als direkte Steuer getragen werden müßte, 2) daß der vorliegende Entwurf die auch vom hohen Reichstag mehrfach anerkannte Notwendigkeit eines Verbots aller Surrogate zur Bierbereitung nicht enthält, 3) daß die Erhöhung der Steuer trotz der Abstufung in kurzer Zeit den Ruin zahlreicher Betriebe zur Folge haben und die Rente fast aller Brauereien auf ein Minimum herabdrücken würde, der Erhöhung der Brausteuer die Genehmigung zu versagen.“

#### Belgien.

— Die jüngst von Brüssel aus verbreiteten Meliorungen vom Untergange mehrerer europäischer Expeditionen am Kongo werden jetzt offiziell für erfunden erklärt.

#### Frankreich.

— Der Abg. Briesson hat die Neubildung des Ministeriums definitiv übernommen; mit Ausnahme des Premierministers Loubet und des Justizministers Ricard werden die übrigen Minister wahrscheinlich im Amt bleiben. Viel Vertrauen bringt man ihm nirgends entgegen.

— Der Untersuchungsausschuss für den Panama-Affandal hat festgestellt, daß sich tatsächlich eine größere Zahl Abgeordneten zur Verfälschung schmückiger Geschichten hat bestehen lassen, und zwar mit Summen bis zu 1 Million Mark. Die Namen sind bisher nicht festgestellt worden. Auch die Leiche des Barons v. Reinach, der sich wegen der Affäre erschossen haben soll, soll ausgegraben und untersucht werden. Der Totenschein des Arztes lautete auf einen natürlichen Tod.

— Aus Dahomey meldet der General Dodds, daß momentan Ruhe herrscht. Verstärkungen gehen nach der Hauptstadt Abomey von der Küste ab.

### Bermischtes.

— Allerlei. Die Stadt Tschangtschan in China wurde durch das Anschwellen der Flüsse infolge anhaltender Regengüsse unter Wasser gesetzt. In den Tempel der Stadtgottheit hatten sich Soldaten geflüchtet; nachts gab das Fundament nach und es wurden beim Einsturze des Tempels 80 Soldaten erschlagen. — In Posen wurden im Garten einer Wirtschaft zwei Gefrete des niederschlesischen Trainbataillons vom Besitzer der Wirtschaft, Szermer, durch Schrotgeschüsse aus einer Doppelflinte lebensgefährlich verletzt. Szermer, welcher verhaftet ist, will auf vermeintliche Diebe geschossen haben. — An der sizilianischen Küste sind bei einem furchtbaren Unwetter vier Fischerboote mit Mann und Frau untergegangen. — Wie aus Yokohama gemeldet wird, ist das japanische Kriegsschiff „Chishima“ bei Zyo nach einem Zusammenstoß untergegangen. Von der Besatzung fanden 74 Personen den Tod in den Wellen. — Präsident Harrison von Nordamerika will, wie es heißt, im nächsten Sommer eine Rundreise durch Europa machen und die bedeutendsten Industriestädte besuchen, um die Lage der europäischen Arbeiter persönlich in Augenschein zu nehmen. Man sagt, daß er ein Buch schreiben will, in dem er die Lage des europäischen und amerikanischen Arbeiters vergleichen will. — In Paris sind noch ein paar Skandale aufgetaucht. Ein Stadtrat ist der Bestechung angeklagt, und zwei Beamte der Armenverwaltung werden wegen Unterschlagung von Armeneldern verfolgt. — Bier Petersburger warde-

offizielle haben sich zusammen mit Soldaten ihres Regiments betrunken und allerlei Unfug verübt. Kaiser Alexander hat strenge Bestrafung angeordnet. — Im Thailand ist der fränkische Oberstaatsanwalt Ballerini das Opfer eines Raubmordes geworden. Der Täter war der Krankenwärter des Beamten. — In Rotterdam kam es infolge einer polizeilichen Verordnung, welche Abänderungen in der Art des öffentlichen Fischhandels verfügte, zu einem Kraxen der Fischweiber auf dem Fischmarkt. Die Weiber liegen auf Tische und Bänke, bewarfen die Beamten mit Steinen und Rot und machten die Versteigerung unmöglich. Erst nachdem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen waren, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. — In England haben in letzter Zeit sowohl in London, wie in verschiedenen Provinzstädten verheerende Brände stattgefunden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf große Summen.

\* Der Senat von Hamburg hat die streitige Frage wegen Honorierung der Cholerarzte nachträglich in befriedigender Weise geregelt. Alle Ärzte, denen kein bestimmtes Honorar zugesichert war, werden pro Tag 20 Mark erhalten.

\* Ein Bierkrieg ist in Fürth in Bayern ausgebrochen. Der Besitzer der dortigen Evora-Brauerei, der bekannte demokratische Abgeordnete Evora, hatte 5 Arbeiter entlassen, welche ihm in böswilliger Weise gutes Bier auslaufen ließen. Deshalb ist nun die ganze Brauerei boykottiert. Der Brauereibesitzer ist fest entschlossen, nicht nachzugeben.

### Telegramme und neueste Nachrichten

2. Dezember.

Triest. (H.) Bei Buenos Ayres wütete ein entzündlicher Wirbelsturm. Sieben Schiffe sollen mit der gesamten Mannschaft untergegangen sein; zwölf andere werden noch vermisst. Das englische Kriegsschiff „Alow“ ist schwer beschädigt.

Brüssel. (H.) Nachdem die Regierung des Antwerpener Ausstellungskomitee zur Verständigung mit dem Brüsseler Komitee aufgefordert hatte, gab die Stadt Antwerpen das Projekt einer Ausstellung auf.

Lüttich. (H.) In Lille kam es gestern in der Beche Horloz zwischen prekären Bergleuten und Gendarmen zu einer tödlichen Schlacht. Die Gendarmen feuerten. Ein Arbeiter blieb tot, viele erhielten Verwundungen. Der Ausstand in der Beche ist ein vollständiger.

Paris. (H.) Briesson wünscht lebhaft den Einfluß Ribot als Minister des Außen im zukünftigen Kabinett. Ribots Entscheidung steht noch aus. Zu jenen Blättern, die von der Panamageellschaft Bestechungsgelder erhielten, gehören: „Le Petit Journal“ mit 30 000 Franks, „Figaro“ mit 500 000, „Radical“ mit 100 000, „Journal des Débats“ mit 40 000, „Matin“ 50 000, „Évenement“ 50 000, „Gaulois“ 10 000 Fr. ac. Es erhielten außerdem mehrere Chefredakteure persönliche „Trinkgelder“, so der des „Gaulois“ 30 000 Fr., des „Évenement“ 50 000 Fr. Einzelne hervorragende politische Persönlichkeiten erhielten außerdem Verträge bis zu der Höhe von 80000 Fr.

Madrid. Gestern abend fanden sowohl feindselige Kundgebungen gegen Canovas, als auch Kundgebungen zu Gunsten des zurückgetretenen Bürgermeisters statt. Die Polizei schreit ein und nahm Verhaftungen vor. In der Stadt herrscht große Särgung. Die Königin nahm die Demission des Präfekten und des Bürgermeisters an. Die Stadt ist militärisch besetzt; die Truppen sind konsigniert.

#### Frankenberger Kirchennachrichten.

2. Advent. Vorm. 9 Uhr: Predigt: Luk. 21, 25—36  
Herr Oberpf. Lisch. — Abends 6 Uhr: Abendmahlseier;  
Herr Archid. Chmer.

Gebenamt: Herr Archid. Chmer.  
Gebautle: Robert Ludwig, Webermärs. h. L. — Georg Emil Preißlers, Büstlers h. L. — Karl Wilhelm Uhlmann, Geßwirker h. S. — Fried. Wih. Nebs, Steueraufseher h. S. — Max Buch, Hammermärs. Webers h. S. — Ernst Bruno Rudolph, Gusser, in Ditterbach, L. — Moritz Herm. Webers, Feuermanns h. L. — Fried. Herm. Möller, Webers h. L. — Emil Richard Adammann, Webers h. L. — Wih. Gustav Kunles, Zimmerm. in Wihlach, S. — Adolf Moritz Ganemads, Handarb. in Ditterbach, L.

Beerdigungen: Bruno Eduard Möllers, Maurers h. S., 2. M. 29 L. — Jav. Karl Friedrich Morgenstern, Webers h. S., 3. M. 21 L. — Jav. Auguste Anna, Gust. Adolf Leichmann, S. u. Bädermärs. h. Chmer., 41 J. 7 M. 14 L. — Karl Fried. Möllers, Auditoris h. S., 1 J. 2 M. 10 L. — Friedrich Emil Böhmers, Webers h. L. — Jav. Karl Otto, weil. Fried. Wih. Ernst Freunds, B. u. Kupferschmiedemärs. h. hinterl. S., 27 J. 4 M. 20 L. — Der Anna Selma Bergt h. S., 1 M. 28 L. — Der Emilie Auguste geb. Ante, L. 3 M. 2 L. — Gottlob Fried. Schumanns, Bierbrauer, in Gunnendorf, S., 7 J. 10 L. — Frau Christiane Henriette, weil. Geb. Karl Gottlob Haubold, Mühlendorf, in Ditterbach, hinterl. Woe., 79 J. 8 M. 6 L.

#### Separierte ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde ungeeckter Augsb. Konf.

2. Advent. Früh 9 Uhr: Predigt: (P. Augsber.) Text: Luk. 21, 25—36

#### Geisenburger Kirchennachrichten.

2. Advent. Früh 8 Uhr: Predigt. — Vorm. 11 Uhr: Predigt für die Ankatholikengemeinde. — Nachm. 5 Uhr: Missionsstunde. Beerdigt: Anna Anna Elsa, Jul. Rob. Kinders, Tischlermeister h. L. — † an Lungenleiden, 8 J. 5 M. 8 L.

Gebaut: Graf Louis Köbler, Fabrikant, u. Frau, in Geisenbach, mit Amalie Anna Hunger in Schubert.

#### Kirchennachrichten in Ebersdorf u. Richtenwalde.

2. Advent. Früh 9 Uhr: Gottesdienst in der Stiftskirche. Text: Luk. 21, 25—36. Unmittelbar nach dem Gottesdienste Kirchenvorstandswahl in der Sakristei. — Nachm. 42 Uhr: Biblische Unterredung mit den Jungfrauen in der Stiftskirche.

Festtag, der 9. Dezember: Vorm. 10 Uhr: Wochencommunion in der Stiftskirche.

Gebaut: Des Fried. Oskar Kümel, Steinmech. zu Richtenwalde, S., Paul Walter. — Des Jul. Otto Morgenstern, Tischlermeister zu Richtenwalde, L., Clara Martha. — Des Mor. Bruno Ritschy, Geschäftsführer zu Richtenwalde, L., Frieda Meiss. — Des Adol. Eduard Hunger, Tischler zu Ebersdorf, S., Ferdinand Karl. — Des Gustav Adolf Buchheim, Fabrikant zu Ebersdorf, L., Anna Anna. — Der Ies. Augustina Hungert in Schubert.

Beerdigt: Des Fried. Oskar Kümel, Handarb. zu Ebersdorf, Zwillingsschwestern, Anna Olga, † an Schwäche, 2 L., u. Frieda Rosa, † an Schwäche, 3 L. — Des Moritz Hermann Frisch, Wirtschafter zu Ebersdorf, S., Anton May, † an Lungenschlag, 1. Stunde.

#### Kirchennachrichten für Auerswalde u. Garndorf.

2. Advent. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Luk. 21, 25—36.

Gebaut: Des Handarb. Johann Fried. Herm. Müller in Auerswalde, L., Flora Hulda.

Ausgeschlossen: Robert Bruno Frisch, Zimmermann in Garndorf, mit Laura Minna Richter, das. — Karl Alwin Schumann, Wirtschafter, in Garndorf, mit Alwine Martha Unger, das.

Gebaut: Hermann Richard Müller, Gutsbes. in Heinrichsdorf, mit Auguste Clara Hahn in Garndorf.

Beerdigt: Karl Traug. Richter in Auerswalde, 77 J. 8 M. 13 L. — Franz Gustav Friedemann, des Franz Wihl. J. in Auerswalde, S., † an Lungenschlag, 13 J. 1 M. 25 L.

#### Kirchliche Nachrichten aus Ober- und Niederwiesa.

2. Advent. Früh 9 Uhr: Gottesdienst.

Gebaut: Martin Hermann, des Handarb. Fried. Herm. Haase in Oberwiesa, chel. S. — Fried. Mor. des Handarb. Fried. Aug. Frisch, jun. in Niederwiesa, chel. S. — Clara Fried. des Handarb. u. Fabrikant. Fried. Herm. Scheffler in Oberwiesa, chel. L.

#### Kirchennachrichten für Höhne.

2. Advent. Früh 4 Uhr: Beichte. — Früh 9 Uhr: Gottesdienst u. Abendmahlseier. Text: Luk. 21, 25—36. (Herr Pastor Frisch aus Oberwiesa.)

Beerdigt: Des Fried. Herm. Rothe, Schuhwarenhändler in Plau, L., Anna Marie, 5 J. 3 M.

Herr Kammerjäger Clemens Schön aus Duisburg weilte in unserer Stadt; durch seine bewährte Methode wird eine radikale Vernichtung von Ratten, Mäusen, Schwabekäfern u. c. erzielt, worüber Hunderte von Originalattesten und Referenzen zur Einsicht ausliegen. Bestellungen nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

### Heller'sche Spielwerke.

Wie den Heller'schen Spielwerken wird die Kunst in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Kindlichen erziehe, die Unglücklichen tröste und allen Fernwehenden durch ihre Melodien herabwegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurants u. s. w. erziehen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Übige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einsetzen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kürzerer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Geschick zusammengefaßt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Chöre. Das ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höhe ist und ihm Kaufende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburt- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Freunde zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Rizzo, keine Niederlagen hat. Es werden auch Theilzahlungen an vertrauenswürdige Personen gewilligt und illustrierte Preislisten freudig zu geben.

Wem die Erhaltung seiner Gesundheit lieb ist, der lege die 40 örtlich beglaubigten Anerkennungsschreiben, welche Apotheker Michael Brand in Schaffhausen von Leuten, welche an Berstipation, Magen-, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidalleiden gelitten und die in den Apotheken à Schachtel Nr. 1 — erhaltenen ächten Schweizerpills gebrauchen, innerhalb weniger Wochen zugegangen. Man achtet genau auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

#### Als ein nicht zu kostspieliges und sehr nützliches Weihnachtsgeschenk

ist in erster Linie die ihrer hochseinen Qualität wegen wohlrenommierte Törring's Seife mit der Güte zu nennen, welche zu diesem Zwecke in Weihnachtspaqueten à 3 Stück für insgesamt nur Mr. 1.20 überall käuflich ist. Allen Damen wird dieses zu ihrer Toilette so notwendige und nützliche Geschenk wohlverzeigt mit der größten Freude erfüllen und werden diese dem aufmerksam Geber größten Dank wissen als für manches Andere, das zwar teuer, aber unpraktisch und für sie unnötig und wertlos ist. Zu haben in Frankenberg l. Sa. bei W. Manitz, E. G. Weyrauch Nachf., F. A. Naumann, R. Schweitzer, Paul Kräuter, Adolf Scheibe, Bernh. Lehmann.

### 1828. Die ersten Kennzeichen der Lungenschwindsucht!

Keine Krankheit schleicht sich in so heimlicher Weise in die Constitution, wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Verstörfungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, kränkliche Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten, Catarrh, Kurzatmigkeit, belästigte Stimme, Reiz zu Nässepern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutausswurf, Blutsturz, starken Nachschweißen, delirischem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftigung des Patienten. Wer den Keim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der idigere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Empysem und Asthma von schnellstem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

## E. Brandes,

Deutscher Industrie-Bazar,

Kaufhaus. **Frankenberg**, Kaufhaus.  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest in größter Auswahl  
zu spottbilligen Preisen:

### Lederwaaren:

Cigarren-Etuis, Portemonnais, Ventel, Tafel, Brief- und Geldtaschen, Damentaschen, Ringtaschen, Gürtel &c. von 50 Pf. bis 6 Mk.

### Kurz- und Galanteriewaaren:

Uhrketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Schlipspädeln, Manschettenknöpfe, Hosenträger, Halsketten, Zopfseile, Haarpagen, alle Sorten Kämme, Zähneheuer und Gabeln, Käppel, Taschenmesser, Scheeren, Tabakspfeifen, Schreibzeuge, Albums, Haushaltservice, Nähzettel, Bürsten, Beile, Spiegel, Rahmen, Gabretter, Konsole, Kleiderleisten &c. zu 30, 50, 75 Pf. und höher.

**Moderne Schippe und Cravatten**  
in allen Färgons u. überaus großer Farbenauswahl, vorzüglichster Qualität und Confection von 20 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf.

### Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren:

Teller, Schüsseln, Wein-, Bier- und Wassergläser, Zuckerhalter, Butterdosen, Sahnegießer, Fischgläser, Vasen, Krüge, Wasserflaschen, Leuchter, Lampen, Steingut und Porzellan in weiß und Zwiebelmuster; Gemüsetonnen, Salz- und Weihnestessen, Gewürztageten, Blumenäschere, Kädelrollen, Tassen, Teller, Schüsseln, Kaffeesännen, Krüge, Waschbeden und Nachgeschirre &c. von 10 Pf. bis 6 Mk.

### Emailliertes Kochgeschirr:

Töpfe, Krüge, Pfannen, Casserole, Tiegel, Tassen, Durchschläge, Kaffeezieker, Schreibtafelchen, Ring- und Schnortöpfe, Eimer und Aufwaichhäser &c. von 50 Pf. bis 3 Mk.

### Haus-, Küchen- u. Wirtschaftsgegenstände:

(in Holz, Blech, Eisen und Stahl &c.)  
aller Formen und Größen in reichster Auswahl am Lager.

Kaffeemühlen, Reibmaschinen, Kohlenkästen, Brodkapseln, Wand- und Tischlampen u. s. w.

Bilderbücher, Gesellschafts- und Aufstellspiele  
für Jung und Alt:

Märchen und Bilderbücher (von 10 Pf. an), Dominos, Lottos, Damenbretter, Tivolis, Roulettes, Glücksräder, Kubus, Automaten &c. von 15, 30, 50 Pf. an und höher.

### Täuflinge u. gekleidete Puppen v. 10 Pf. bis 10 Mk.

Puppenköpfe, Puppenbälge, Arme, Schuhe und Strümpfe, Täuflinge, Biedekinder, Woll- und Gummipuppen, Gelenkpuppen, gekleidete Puppen (in Sammet, Seide, Wolle, Atlas und Spitz). Badekinder von 10 Pf. bis 10 Mk., Puppenwagen, Lederhanswürste, Harlequins &c.

### Größte Neuheiten allerhand Spielwaaren:

(in Holz, Blech, Binn, Gummi, Wolle, Porzellan &c.)  
alle Sorten Thiere, Möbeln, Baukästen, Puppenstuben, Kaufmannsläden, Wagen, Pferdeställe, Regel, Claviere, Metallophones, Trompeten, Harmonicas, Trommeln, Flinten, Säbel, Helme, Fahnen, Peitschen, Kanonen, Blei- und Zinnsoldaten, Gummibälle, Kreisel, Kinder-Kasse-service, Sticks u. Häckselkartons, Beize, Scherz- u. Jux-Artikel &c.

Indem ich bei Bedarf um gütige Verständigung bitte, versichere ich durch strengste christliche Nechtigkeit und äußerste Willigkeit das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

## E. Brandes,

Deutscher Industrie-Bazar,

Kaufhaus. **Frankenberg.** Kaufhaus.

Für christlich reelle Fabrikate zweifellos  
billigste Bezugsquelle!

## Moritz Pfefferkorn's

Herren-, Knaben- und Damen-  
Garderobe-Geschäft,  
**Frankenberg i. S., Chemn. Str. 51.**

Wegen Überfüllung meines Lagers großer

## Ausverkauf

sämtlicher Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mein Lager enthält in größter Auswahl:  
Winterpaletots in allen Stoffen und Färgons, Compl. Rock- und Sacco-Anzüge, Schlafröcke, Jagd-Juppen, Winter-Hosen, Knaben-, Burschen- und Jünglings-Anzüge, sowie Paletots und Kaiser-mäntel.

## Alle Winter = Neuheiten für Damen und Mädchen:

Jaquettes in allen Färgons und Stoffen, Mäntel, Capes, Regenmäntel.

Jedermann wird ersucht, bei Bedarf meine colossalen Vorräthe zu besichtigen und sich zu überzeugen, daß ich mit den enorm billigen Preisen unerreicht dastehe und sich der Einkauf bei mir lohnt.

Beste Confection, vorzüglicher Schnitt und elegante Ausführung sind die Vorzüge meiner Fabrikate und schließen selbstverständlich die jetzt von gewisser Seite gemachten Angebote, billiger fabrikmäßig gearbeiteter Waaren in jeder Hinsicht aus.

Auf meine Firma:

## Moritz Pfefferkorn

bitte genau zu achten, da in der

**Herren- und Knaben-Garderobe-Branche**  
ein zweites christliches Geschäft in Frankenberg nicht  
existirt!

### Zur Beachtung!

Geehrten Herrschaften von Stadt und Land empfiehlt ich meine Butter- und Waschmaschinen nach neuester Construction als passende Weihnachtsgeschenke.

Auch werden alle Reparaturen in landwirthschaftlichen Maschinen prompt und billig ausgeführt.

**August Uhlig,**

Leopoldstraße 3.

Ein elegantes

## Puppen-Corsetchen

erhält Jedermann

**gratis**

beim Kauf eines Corsets von 3 Mk. an in der

**Chemnitzer Corsetfabrik,**

**Chemnitz**, Lange Strasse, Ecke Bachgasse,  
vis-à-vis dem Kaiseraal.

7433

# C. Preising, Weihnachts-Ausstellung C. Preising,

empfiehlt seine  
Kirchgasse,  
**Bilderbüchern, Jugendschriften, Kinderspielen,**  
sowie alle Schul- und Comptoir-Artikel, Lederwaaren etc.  
den geehrten Bewohnern von Stadt und Land zur geneigten Beachtung.

Sonntags geöffnet von 11 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

## J. Leiser Nachf.

Inh.: W. Lesser,  
empfiehlt:

### Aermelwesten

für Herren	sonst	3.25	4.—	5.50	7.25 M.
	jetzt nur	2.85	2.90	3.50	4.90 M.
für Knaben	sonst	2.75	3.25	3.90	M.
	jetzt nur	1.90	2.25	2.75	M.

### Grosse Posten Winter-Tricotagen.

Ganz lange Jägerhemden, schon von 100 Pf. an. Große herren-Unterhosen, Paar von 75 Pf. an. Herren- und Damen-Kleidaden von Knaben-Unterhosen, Paar von 45 Pf. an. 75 Pf. an.

### Corsets

hochschnürend, tabelloser Stoff, bestes Fabrikat, à Stück 0.90, 1.15, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75 bis 7.50 M.

### Schulterkragen

in Blümchen, Krinner, Astrachan jetzt schon für 1.10, 1.50 M., sonst 1.50, 1.75, 2.50 M.

### Tricot-Taillen,

schwarz und farbig,  
starker Winter-Tricot.

sonst Stück 3.75, 4.50, 5.50, 7.25, jetzt 2.25, 2.75, 3.25, 4.75 M.

### Barchent-Blousen und

Lama-Blousen,

hell und dunkel,

in allen Farben, prima Qualität, Dose 39 Pf.

### Strickgarne

#### blaue Blousen für Männer.

Barchent-Hemden für Männer, Frauen und Kinder.

Weisse Hemden für Männer, Frauen und Kinder.

Weisse Damen-Nachtjaden, Hosen und Mädchens-Hosen,

fabelhaft billig!!

Weisse Damen-Unterhose, jetzt nur 1.35, 1.75, 2.25, 2.75 M.

### Wollene Kleidchen

in weiß, marine, roth, reizend ausgestattet.

sonst 2.50, 3.—, 3.60, 4.25 M.

jetzt nur 1.65, 2.25, 2.40, 3.10 M.

### Wollene Jäckchen,

sonst 1.50, 1.90, 2.25 M.

jetzt nur 1.—, 1.40, 1.75 M.

### Wollene Häubchen,

sonst 1.10, 1.50, 2.— M.

jetzt nur 50, 75 Pf., 1.25 M.

### Wollene Schuhchen

Paar 40 Pf.

### Wollene Mützen

Stück 50, 70 Pf., 1.— M.

früher fast der doppelte Preis.

### Die ganzen Lagerbestände

in seidenen und halbseidenen Halstüchern für Damen und Herren, weiß, schwarz und farbig, Leibwäsche, Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Gummi-Wäsche, Tischdecken, Bettdecken, Kommodebedecken, Wäschedecken, Soden, Kinder- u. Frauenstrümpfen, Hosenträgern, Handschuhen in Tricot, Halbseide, Reinsilke, Gardinen, Sonnenaug-Spitzen, Stiderelen, Vitragen u. vieles Andere werden spottbillig geräumt.

Für den Weihnachtstisch besonders passend habe ich

### weisse, reinleinene Taschentücher,

gesäumt und gewaschen, also gebrauchsfertig, in feinem Carton pr. Dutzend zu 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Mark auf Lager kommen lassen und bitte geehrte Herrschaften, diese Offerte gütigst zu berücksichtigen.

A. H. Flammiger,

Oberlausitzer Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäft,

Badergasse 2.

NB. Auch halte ich in billigen Sorten, ungesäumt, für Herren und Damen gutsortiertes Lager.

**Röthbücher** in Auswahl bei **C. G. Rosberg.**

## Ausverkauf

eines großen Postens zurückgelegter

**Tricot-Taillen,** Stück 1.00, 1.50, 2.00,

und einer Partie **Hauben u. Kopfhüllen,** pr. Stück 1 Mark,

bei **Gebr. Hinzelmann Nachflgr.**

## Das Strumpfgeschäft mit eigener Strickerei

von **Hermann Göthel** Neugasse 4.

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als Jagdwesten, Unterhosen, Strümpfe und Soden, Tricots mit Seiden, Kinderkleidchen, Corsets, Leibhemden in Wolle und Baumwolle, Strickgarn in allen Qualitäten, gute Auswahl, und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Strümpfe werden angestrichen, sowie Reparaturen an Jagdwesten und Unterhosen gut und billig ausgeführt.

D. Obige.

## Umzugshälber großer Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Umzuges verlasse ich, um mein großes Lager,

circa 100 Centner diverse Seifen,

zu räumen, meine als ganz vorzüglich bekannten Qualitäten, wie folgt:

Pa. **Berbster Kern-Seife**, chemisch rein und neutral in geprähten ½-Pfd.-Stücken, à Pfd. 35 Pf.

„ **Waschölkerneise**, weiß, à Pfd. 30 Pf.

„ **Eisenbeinseife** à Pfd. 35 Pf.

„ **Oranienburger Kernseife** (Haushaltseife), gepreßt und ungepreßt) à Pfd. 25 Pf.

„ **Parzernseife**, hell, à Pfd. 25 Pf.

Ia. **Parzernseife**, dunkel, à Pfd. 24 Pf.

Pa. **Eichweger Talgseife**, roth und blau marmorirt, à Pfd. 20 Pf.

Ia. **Eichweger Talgseife**, „ à Pfd. 18 Pf.

Pa. **Gelbe Paraseife** (Schneuerseife) à Pfd. 20 Pf.

„ **Wasserglasseife** à Pfd. 14 Pf.

„ **Schmierseife** in 6 Sorten: grüne Hanföl-, Döbelner Terpentin-, gelbe Naturlern-, weiße und gelbe Schmierseife, à Pfd. von 20 Pf. an.

Alle Sorten Stärken, Sodas, Seifenpusver billigst.

Größte Auswahl in Toilettenseifen, Pomaden u. Extraits.

**Döringsseife** à Std. 35 Pf., 3 Std. 1 M.

**Streich- und Schwedenhölzer** à Packet von 10 Pf. an.

**Bestes amerik. Petroleum** à Liter 20 Pf., bei Entnahme von Ballons und größeren Posten zum billigsten Tagespreis.

Alle übrigen in's Fach einschlagenden Artikel billigst.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtend

**Carl Hamel.**

NB. Ein Posten sehr guter, zurückgelegter Waaren wird zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

## Die alleinige Niederlage von

**echt russischen GUMMI** **Gummischuhen**

aus der Fabrik „Browodnik - Aktien - Gesellschaft Riga. — Russische Gummischuhe sind dann echt, wenn dieselben auf der Sohle zwei Mal den rothen russischen Stempel tragen. Ich empfehle solche in allen Größen zu billigen Preisen. — Gummischuhe, welche bei mir gekauft werden, repariere ich auch.

**Schuhwaaren-Bazar S. L. Galpern,** Chemnitzer Straße 6.

# Bilderbücher und Jugendschriften

für jedes Kindes- und Jugendalter, sowie  
literarische Festgeschenke für Erwachsene  
hält in großer Auswahl bestens empfohlen  
die Buchhandlung von C. G. Rossberg.

## Avis für die Damenwelt.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass, wie alljährlich, von heute ab bis zum 25. Dezember  
die ganz bedeutend ermässigten Weihnachtspreise  
in Anrechnung kommen.

### Chemnitzer Corsetfabrik

Chemnitz B. Herold Chemnitz  
Langestrasse, Ecke Bachgasse, vis-à-vis dem Kaisersaal.

**Ein junger Mensch,**  
welcher Lust hat, Bäcker zu werden,  
findet gutes Unterkommen in der Brod-,  
Weiß- und Butterbäckerei von  
**Oswald Hindessen**, Schloßstr. 29B.  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Lust hat, die Brod-, Weiß- u. Butter-  
bäckerei zu erlernen, kann nächste Ostern  
in die Lehre treten. Zu erfahren  
Gartenstraße Nr. 60.

Gesucht wird  
bei einer Sortirerie  
H. G. Wacker.

**Flüchtige Levirinnen**  
bei hohem Sohn und dauernder Stellung  
sofort gesucht. Oefferten sende man an  
**Th. Schlemmer**, Gera, Neub.

**Eine Großmagd**  
wird für Neujahr zu mieten gesucht.  
Von wem? zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Stube mit Zubehör**  
zu vermieten Bachgasse 2.

**Zwei Herren** können kost  
erhalten, à Woche 9 M. bei **S. Mor-  
genstern**, Leopoldstr., Rest. z. Turnh.

**B**eränderungsshalber beabsich-  
tige ich, mein in der Mitte  
Altmittweidas gelegenes  
**Haus**, ehemal. großer  
Gras-, Obst- und Gemüsegarten,  
sofort zu verkaufen. Dasselbe würde  
sich gut eignen für Handelsleute mit  
Fahrwerk, indem dazu genügender Platz  
vorhanden ist, so auch zu jedem anderen  
Geschäft.  
Räheres beim Besitzer Nr. 120.

**Schönes Landrestaurant verkauft**  
August Aule, Hainichen.

**Engl. Rover**, für 110 M.  
verkauft  
Naturheilkundiger August Aule,  
Hainichen.

Eine größere Puppenstube ist billig  
zu verkaufen Rathausgasse 9, II.

Ein noch guter Winterüberzieher  
ist für den billigen Preis von 10 Mark  
zu verkaufen  
Schloßstr. 545, Borderhaus 2 Tr.

**W. Borchert**,  
Winklerstrasse 153 J.,  
Ofenhandlung und Ofen-  
schäftsgeschäft.

### Aus meinem Journal-Lesezirkel

		statt Jahrespreis:	für herabgesetzt:	Einzelnummern:
2 Gartenlaube 1892	.	M 6.40	M 3.—	7 J.
2 Daheim 1892	.	8.—	4.—	10 J.
2 Fliegende Blätter 1892	.	13.40	5.—	10 J.
1 Über Land und Meer 1892	.	12.—	3.—	8 J.
1 Roman-Bibliothek 1892	.	8.—	4.—	10 J.
1 Roman-Zeitung 1892	.	14.—	5.—	12 J.
1 Scherer's Familienblatt 1892	.	8.—	3.—	8 J.

Frühere Jahrgänge zu gleichen Preisen. Es sei auf diese günstige Oefferte  
umso mehr aufmerksam gemacht, als nach Räumung der Bestände zu so billigen  
Preisen nicht weiter geliefert werden kann.

Buchhandlung von C. G. Rossberg.



**Von Sonn-**  
abend, den 3.  
Dez. an, steht  
eine Auswahl von  
circa 30 Stück,  
darunter dänische  
und ungarische  
**Arbeitspferde**

bei mir in Greifberg zu möglichst billigen  
Preisen zum Verkauf.

**H. Hank.**



Ein 2½ jähriger, fehler-  
freier, schwarzbrauner  
dänischer Wallach,  
kräftig gebaut, ist zu kaufen,  
bei wem? zu erfragen in der Exp. d. Bl.



Eine junge, hochtragende  
Kuh, guter Milker, steht als  
überzählig zu verkaufen, wo?  
zu erfragen in der Exp. d. Bl.



**Ein junger Hund**,  
1 Jahr alt, groß und stark,  
welcher sich zum Ziehen eignet,  
ist zu verkaufen. Wo? zu erfragen in  
der Exp. d. Bl.

Fabrik: J. Paul Linke in Dresden.

### Malzextrakt-Präparate:

Malzextrakt, reines  
Bonbons, Pulver, {  
nahkästche, kräf-  
tigende, aus-  
weissfördernde  
Präparate,  
bei Ernährungsstörung und Stö-  
rungen der Schling- und Atm-  
ungsborgane (Asthma etc.) hochge-  
achtet; auch mit speziellen  
Stoffen verordnet, und zwar mit:  
Eisen, bei Blutarmut und Bleichsucht;  
Kalk, f. Kinderschothe, strohfarbene Kinder  
Leberthran, wirksam als reiner Thron.  
In der Apotheke.

### Weihnachts-Ausstellung

von

## Paul Beck,

Chemnitz,  
Königstrasse, Adlerhaus  
Parterre und 1. Etage.

### Kunstgewerbliche Neuheiten

zu Festgeschenken.

### Große Auswahl in Zimmerschmuck.

Galanterie-  
und feine Lederwaaren.

Grosses Lager von Fächern.

Satinpapiere in allen gangbaren  
Farben bei

C. G. Rossberg.

### Praktische Weihnachts-Geschenke für Jedermann Möbel,

als:  
Schreib- u. Kleiderschreibtärs, Verticos,  
3- u. 4-flüglige Kommoden, Näh-, runde,  
4-eckige, Sophas und Waschtische, hohe  
und niedrige Speisehänke, Sophas,  
Matratzen, Stühle, Spiegel und  
andere Spiegel, Spiegelstühle,  
Gardinenstangen.

**Regulateure**,  
Wanduhren, Reisewecker und andere  
Wecker, Pendulettz u. Cylinderuhren,  
Uhrläppen u. s. w.

### Garderobe,

als:  
Winterüberzieher, Knaben-Paleots,  
Herren-, Burghen- u. Knaben-Anzüge,  
einzelne Jackts, Stoffs- u. Arbeitshosen,  
Stoffs- und Arbeitswesten, Jagdwesten,  
Jagdjoppen, Unterjoden, Unterhosen,  
Normalhemden, Barchenthemden, Faust-  
handschuhe, Strümpfe, Taschentücher  
und Mützen u. s. w.

### Schuhwaaren

als:  
Faltenstiel vom kleinsten Knaben-  
bis zum größten Mannestiel, Schafsstiel,  
Herren-, Damens- u. Kinderstieletten,  
Handschuhe, Turnschuhe, Babyschen und  
alle Arten andere Schuhwaaren.

**Schulranzen**,  
**Schultaschen**,  
**Hosenträger**,  
**Portemonnaies** u. s. w.

Alles in grohartiger Auswahl bei

### E. A. Burkhardt,

Ecke der  
Chemn. Str. u. Wassergasse.

Das jetzt Gelaufte kann bis zum  
Jene stehen bleiben, da ich Platz dazu  
reservirt habe.

### Rechnungs-Formulare

in 1, 1½, 2 und 3 Bogen vorrätig in der  
Buchhandlung von C. G. Rossberg.

**Kinderhobelbänke**  
und **Kinderschlitten**, schönes Ge-  
schäft zu Weihnachten, empfiehlt billig  
Niederneuschönberg.

**Karl Seifert.**

**Achtung! für Jedermann!**

**Gummi** wird in Stiefelletten  
eingesteckt bei  
**Hugo Melzig**, Chemn. Str.

# Braun- und Steinkohlen

der besten Marken verkauft bis zu einer 1 Tonnen herab

Franz Richter.

Doppelt wirkende Buttermaschinen,  
unübertrefflich in ihrer Leistung und ihrem leichten Gang (von keiner anderen  
übertroffen) empfiehlt in verschiedenen Größen

Clemens Herold,  
Altmittweida.

Soeben erscheint:

**9000**  
Abbildungen.

16 Blätter geb. à 10 M.  
oder 256 Hefte à 50 Pf.

**16000**  
SeitenText.

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

**600 Tafeln.**

**300 Karten.**

120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von C. G. Rossberg.

Händler etc.

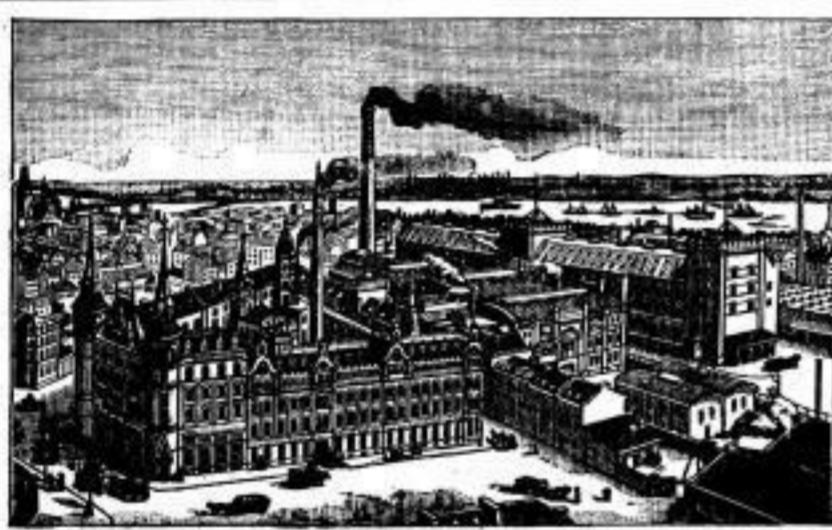
Die Zuckerwaaren-Fabrik von A. Johne,

Markt,

eröffnet heute ihre Weihnachts-Ausstellung und bietet die  
größte Auswahl in Marzipan- u. Chocoladen-Figuren, Fondants,  
Liqueurs und Schaum-Confecten.

Pfefferkuchen-Figuren von 1 Pf. bis zu 1 M. in sehr großer  
Auswahl

Händler und Wiederverkäufer hohen Rabatt.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von  
**Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.**

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und 26 Hofdiplome  
anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos**  
sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften vorrätig.

**C. F. Vieweg,**  
Papierhandlung, Chemnitz.

Brief-  
Schreib-  
Papiere. Geschäftspapiere. Copir-  
Pack- Schul-  
Briefordner, Couverts, Pappensowie alle Schreibmaterialien.

Frischen Schellfisch, Elbfisch, à Pf. 25 Pf., grüne Heringe, à Pf. 10 Pf., werden morgen, Sonnabend, auf dem Markt verkauft. Obst-Händler Gierich aus Döbeln.

Hochseines Rohfleisch, frische Wurst, stets frisch Gewogenes. Von 4 Uhr an Rohfleisch und echtes Rammfett empfiehlt Anton Köhler, Rosschl., Frankenberg.

**Billig! Seife Gut!**

In Schwäger à Pf. 22 - b. 5 Pf. à 20 Pf.  
„ gelbe Harz à Pf. 22 - b. 5 Pf. à 20 Pf.  
„ gelb-Palmfern à Pf. 26 - b. 5 Pf. à 24 Pf.  
„ Oranienburger, geprägte Haushalt à Pf. 28 - b. 5 Pf. à 26 Pf.  
„ weiße Wachsfern à Pf. 32 - b. 5 Pf. à 30 Pf.  
„ Eisenbein à Pf. 38 - b. 5 Pf. à 36 Pf.  
„ gelbe Schwier, Seife, Elain à Pf. 22 - b. 5 Pf. à 20 Pf.  
„ Salmiai Terpentinsseife à Pf. 24 - b. 5 Pf. à 22 Pf.  
„ Soda à Pf. 6 Pf.  
Döringsseife mit der Eule à St. 35 Pf.  
Petroleum à Liter 20 Pf.  
hält bestens empfohlen

**Adolph Scheibe, Baderberg 13.**

# Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikat und reich im Geschmack. 1 Kiste mit ca. 440 Stück à 1 Pf. oder 230 Stück à 2 Pf. versende ich nur tadelloses Ware gegen  
3 Mark Nachnahme. Gute Kiste und Verpackung gratis.

Hugo Andri, Dresden, Lortzingstr. 10.

Gustav Franz & Comp., Chemnitz, Poststr. 18.

**ff. Blätterteig - Margarine**  
à Pf. nur noch 70 Pf., do. (Naturbutter gleichkommend) à Pf. nur noch 80 Pf.

**Süssrahm-Butter**  
à Pf. M. 1 10, hochfeste Tafelbutter zu allen Preisen. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**1892er Preiselbeeren,**  
stark in Zucker gesotten, **Pflaumenmus** empfiehlt billigst

**Paul Kräuter.**

Amerit. Dampfsäpfel, Schnittäpfel, bosnische Pflaumen, in 3 Sorten, resp. Größen, Datteln, Feigen, Mischobst, Preiselbeeren, stark in Zucker gesotten, gemischte Marmelade, Himbeer-Marmelade, empfiehlt in besten Qualitäten billigst

**Adolph Scheibe.**

**ff. Nieler Pöllinge,**  
3 Stück 10 Pf., empfiehlt **Emil Schweitzer.** 92er große türkische Pflaumen, 92er franz. Wallnüsse (Marbots) hält bestens empfohlen

Herminie verw. Schmidt.

Nur beste Qualität von **Voll-Heringen,** à Stück von 6 Pf. an, empfiehlt **A. Riedhübel, Freib. Str. 23.**

**Bekanntmachung.** Heute, Sonnabend, von früh 9 Uhr an soll im hiesigen Schlachthof das minderwertige Fleisch eines Kalbes verpfundet werden.

**Die Schlachthofverwaltung.**

**Feinstes Mastkindfleisch,** desgl. Kalb-, Schweine- u. Schöpfnfleisch empfiehlt frischgekochtes **H. Illing.** Heute, Freitag, von 6 Uhr an

**Vereinswürstchen.** **D. O.**

**Mastochsenfleisch,** Ia. Qualität, empfiehlt **Hermann Berger.**

**Heute, Freitag,** frische Blutz u. Leberwurst, sowie Bratwurst empfiehlt

**F. A. Schilde jr., Chemn. Str.**

Heute, Sonnabend, früh von 8 Uhr an werden zwei fette Landschweine verpfundet. Fleisch 65 Pf., Wurst 70 Pf. bei

**Ernst Steiger, Altenh. Str. 7.**

**Heute auf dem Markt!** Grüne Heringe, à Pf. 9 Pf., Schellfisch, à Pf. 24 Pf., Salzheringe, Wdl. 60 Pf., empfiehlt

**G. Volte.**

Wetterstation Frankenberg, Hainichener Straße 78 C.

Tag	Stunde	Buchstab auf 0° abgebaut in mm (Bewitterungszeit)	Lufttemperatur nach C. (Körperempfindlichkeit ist C. = 8° K.)	Windgeschwindigkeit der Luft pro St. pro St.	Windrichtung Stärke	Regenfallen in mm. a. 8° K. (Regen)	Wetter
Dec. 1.	2 n.	740.0	+ 3.0	73	W schw.	trüb	-
1.	8 a.	738.0	- 2.0	88	-	-	-
2.	8 a.	738.0	+ 3.0	77	-	-	-

# Wer hustet, nehme

die weltberühmten

Kayser's Brustcaramellen,

welche sofort überauswend sicheren Erfolg haben bei Husten, Heiserkeit und Katarrh. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pack. à 25 Pf. bei Ad. Scheibe, G. Berthold.

Einige Bürger, die mit Besiedigung das „Engeland“ über Kirchenvorstandswahlen gelesen, erlauben sich hierdurch mehrere Männer vorzuschlagen, die, wenn gewählt, sicherlich dem Kirchenvorstand keine Schande machen würden. Es sind dies die Herren Fabrikanten Julius Hunger, Rentner Bernhard Weber, Kaufmann Julius Uhlig an der Brücke, Rentner Ernst Wagner. Denkt darüber nach, Ihr Wähler!

Zur Kirchen-Vorstands-Wahl erlaubten sich mehrere Bürger vorschlagen Herrn Stadtrath A. Scheibe, Bürgermeister Dr. Beck, Stadtrath R. Lissner, Seifenfabrikant R. Schweizer, Manufakturist Julius Uhlig.

# Dank.

Für die vielen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns beim Tode und Begräbnisse unseres herzensguten

Paul von allen Seiten zu erkennen gegeben wurden, sagen wir Allen hierdurch unsern aufsichtigen Dank.

Frankenberg, den 2. Decbr. 1892.

Die trauernden Eltern  
Karl Müller und Frau  
nebst Großeltern.

# Todes- u. Begräbnisanzeige.

Gestern Mittag 11 Uhr verschied sanft und ruhig, in Gott ergeben, unsre thueste, treusorgende Mutter und Großmutter, Frau Henriette verw. Knobold, im Alter von 80 Jahren.

Die Beerdigung der thueeren Entschlafenen erfolgt 13 Uhr von der Beikirchung ab.

Um stille Theilnahme bitten Dittersbach, Frankenberg und Gunnendorf, den 1. Decbr. 1892. die trauernden Hinterlassenen.

Leipziger Börsen-Course vom 1. Decbr. 1892.

Staatspapiere und Fonds:	8
Deutsche Reichsanleihe	4 107 B.
do. do.	3 100,10 B.
do. do. alt	3 87,75 G.
do. do. von 1891	3 88,75 G.
do. do. von 1892	3 85,75 G.
K. Preuss. consol. Rente	4 106,75 G.
do. do.	3 86,75 G.
K. S. Rent.-Anl.(5000, 3000 M.)	3 87,70 bz
do. do. (1000 M.)	3 87,70 bz
do. do. (500 M.)	3 87,70 bz
do. do. (300 M.)	3 87,90 B.
Sächs. Anl. (100 T.) v. 1855	3 94,25 B.
do. do. (500 T.) v. 1852-68	3 99,95 G.
do. do. (500 T.) v. 1867	3 99,95 G.
do. do. (500 T.) v. 1869	3 99,95 G.
do. do. (100 T.) v. 1852-68	3 100,05 G.
do. do. (100 T.) v. 1867	3 100,05 G.
do. (100 T.) v. 1869	3 100,05 G.
K. Sächs. Landrentenbriefe	3 97,35 G.
Landwirtschaftl. Pfandbriefe	3 95,75 B.
do. do.	4 101,80 G.
Kreditbriefe	3 95,75 G.
do. do.	4 101,80 G.
Erbkränzliche Pfandbriefe	3 96 G.
do. do.	4 101,80 G.
Oesterreichische Goldrente	4 97,90 G.
do. Silberrente	4 82,85 G.
Ungarische Goldrente (1000 fl.)	4 95,85 G.
Sorten und Banknoten:	
20-Francs-Stücke	
Russische Banknoten	200,50 G.
Oesterreich. Banknoten	169,80 G.
do. Silbercoupons	
Reichsbank-Discount	4 3
Reichsbank-Lombardzinsfuss	4 1 u. 5 §

1436

# In den nächsten Tagen beginnt der grosse Concursmasse-Ausverkauf der Hugo Epstein'schen Concursmasse, Waaren-Haus zur goldenen 181.

## Weihnachtsbitte.

Die Kinderbewahranstalt wendet sich in der Gewissheit, daß die Liebe nicht müde wird, an ihre Gönner und Freunde mit der heralichen Bitte um Gaben der Liebe, sei es an Geld, sei es an Kleidung oder Spielzügen, zur Christbeschneidung für die Kinder, welche Mittwoch, 21. December, Abend 5 Uhr im Rathaus zum Hoh stattfinden soll und zu welcher hiermit freundlichst eingeladen wird.

Gaben in Empfang zu nehmen sind bereit die Herren Stadtrath Biskuer und Referendar Müller, Frau Dr. Beck, Frau Buch, Frau Anna Hofmann, Frau A. Biskuer, Frau M. Pilz, Frau Pöhlitz, Frau El. Schlebler, Frau Schreiber, Frau Erabert, Frau M. Uhlemann, Frau El. Wagner, Frau Heidler, die Ausstallleiterin Frau Möbius und der Unterzeichnete. Allen Geben sei im Vorauß herzlicher Dank gesagt.

Frankenberg, 2. December 1892.  
Der Vorstand der Bewahranstalt.  
Oberpf. Lefsch. Vorl.

## Die heilige Nacht,

ein Weihnachtsfestspiel in vier Bildern von Dr. Johannes Lehmann, wird

Sonntag, den 4. Decbr., Nachm. 3 Uhr und Abends 7 Uhr im Kaisersaal (früher Benedix), Chemnitzer Straße, öffentlich und zu Wohlthätigkeitszwecken aufgeführt.

Zu der Nachmittagsvorstellung werden besonders die Landgemeinden freundlich eingeladen.

Eintrittspreis: I. Platz: 50 Pf., II. Platz: 30 Pf.

Ein Mehr wird dankbar entgegengenommen.

Der evangelische Männer- und Jünglingsverein.

## Wohlthätigkeitsverein „Stammtisch“ bei Nerge.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, heute, Sonnabend, Abends 8 Uhr recht zahlreich zu erscheinen, um über Verwendung des sehr reichlichen Kassenbestandes und über Neuwahlen zu beschließen.

Der Vorstand: Hermann Winkler.

**Generalversammlung der Turnerfreundenunterstützungskasse**  
Sonnabend, den 8. December a. e., Abends 9 Uhr im Restaurant  
zur Turnhalle.

### Tagesordnung:

Vorlegung und Annahme der neuen Statuten als freie Kasse.

Diese wichtige Tagesordnung macht das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Der Vorstand: Louis Buche, Vorl.

## Versammlung des Arbeitervereins

Sonntag, den 4. Decbr., Abends 8 Uhr bei Hugo Meyer, Humboldtstr.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Herrn Bürgermeisters Max Richter hier: Aus Frankenbergs vergangenen Tagen.
- 2) Abhaltung des Weihnachtsgenügens betreffend und Beschiebung über dasselbe.
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und deren Angehörigen bittet  
(Gäste sind willkommen.) der Vorstand.

## 3. Versammlung des Gewerbevereins

Montag, den 5. Decbr., Abends 9 Uhr im „Hof“ (Speisezimmer, parterre). Einziger Punkt der Tagesordnung: Würde dem Frankener Geschäftsvorstand eine Ausdehnung des offenen Handels an Sonn- und Festtagen bis 5 Uhr Nachmittags erwünscht sein?

Die dem Gewerbeverein angehörenden Interessenten an dieser Frage, wie die außerhalb des Vereins stehenden Handelsbetreibenden sind zum Besuch dieser Versammlung hierdurch eingeladen.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

## Gasthof zur Brettmühle in Ebersdorf.

Heute, Sonnabend:  
**Grosses Schlachtfest,**  
von Nachmittag 6 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst ein-  
labet Aug. Pötzsch.

Morgen, Sonntag,

## öffentliche Tanzmusik.

Es labet hierzu ganz ergebenst ein Aug. Pötzsch.

## Bürgergarten.

Sonnabend, Sonntag und Montag:

### Grosses Bockbierfest.

Getrige und Wünschen gratis.

### Für musikalische Unterhaltung

ist durch das Chemnitzer Gesangsquartett bestens gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuch lädt Freunde und Gönner hierdurch freundlichst ein.

**Bruno Stopp.**

## Gnomenbräu

ist das beste, billigste und wohl schmeckendste aller echt bayrischen Biere, a Glas nur 20 Pf., empfiehlt

## Berthold's Restaurant, Schulgasse.

## Gasthof Oberlichtenau.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag an

## öffentliche Tanzmusik.

Th. Vogel.

## Gasthof Sachsenburg.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an

## öffentliche Tanzmusik.

Gustav Nüssner.

## Gasthof Niedermühlbach.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an

## öffentliche Ballmusik,

Max Ehrhardt.

## Gasthaus Ebersdorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 3 Uhr an

## öffentl. Ballmusik,

Paul Stern.

## Bürgergarten.

Heute, Sonnabend, von früh 10 Uhr an  
Schweinstochken mit Klößen und  
Zauerkraut.

## Wilhelmshöhe Langenstriegis.

Morgen, Sonntag,  
öffentliche Tanzmusik.

Hierzu lädt ergebenst ein O. Richter.

## Gasthaus Hausdorf.

Morgen, Sonntag, öffentliche Tanz-  
musik, wo zu ergebenst einladet H. Wittig.

## Gasthof Nieder-Garnsdorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag

4 Uhr an

## öffentl. Tanzmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hugo Kramer.

## Gasthof Ober-Garnsdorf.

Morgen, Sonntag, öffentliche Tanzmusik,

wo zu ergebenst einladet Carl Wünschmann.

## Dramatischer Verein.

Heute, Sonnabend, Abends  
von 19 Uhr an im Vereinslokal  
(Kaisersaal) Versammlung.

## Heute, Sonnabend, 8 Uhr bei Nerge.

Familiennotizen etc. auf vorhergehender Seite.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Rohberg in Frankenberg i. S. — Druck und Verlag von C. G. Rohberg in Frankenberg i. S.